

Historisch schwache Beschäftigungsaussichten für den Sommer 2020

Die Arbeitgeber in der Ostschweiz sind am optimistischsten

Zürich und Genf, 9. Juni 2020 – Wie die aktuellen Ergebnisse des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers* zeigen, fallen die Beschäftigungsaussichten der Schweizer Arbeitgeber für den Sommer 2020 düster aus. Die Arbeitsmarktprognose für die Schweiz (–8 %) bricht im Quartals- und Jahresvergleich ein. Vier von sieben Sektoren und fünf von sieben Regionen verzeichnen die niedrigsten Zahlen in 15 Jahren. Die meisten Schweizer Arbeitgeber (56 %) gehen jedoch davon aus, dass innerhalb von einem Jahr wieder das Beschäftigungsniveau von vor der Gesundheitskrise erreicht wird. Die optimistischsten unter ihnen (28 %) rechnen bereits bis zum Herbst damit. Die Umfrage wurde vom 17. bis 29. April 2020 durchgeführt.**

«Wie erwartet, leidet der Arbeitsmarkt sehr unter den Lockdown-Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Die Arbeitsmarktprognose erreicht das niedrigste Niveau seit Einführung des Barometers in der Schweiz vor 15 Jahren. Dennoch legen Arbeitgeber in bestimmten Regionen und Sektoren eine gewisse Stabilität an den Tag und halten an ihren Einstellungsplänen fest. Dies sind vor allem Unternehmen mit Ausrichtung auf den Binnenmarkt», unterstreicht Gianni Valeri, Managing Director von Manpower Schweiz.

Tessin mit schwächster Prognose seit 15 Jahren

Die Arbeitgeber in sechs der sieben Regionen beabsichtigen, im dritten Quartal 2020 die Zahl ihrer Mitarbeitenden zu senken. Nur die Arbeitgeber in der Ostschweiz (+3 %) melden eine positive Prognose und einen Anstieg im Vergleich zum Vorquartal (+4 Prozentpunkte). In allen anderen Regionen sind die Arbeitgeber pessimistisch: Das Tessin (–14 %), die Nordwestschweiz (–13 %), die Genferseeregion (–10 %), die Region Zürich (–10 %) und die Zentralschweiz (–2 %) verbuchen jeweils das schlechteste Ergebnis seit der Lancierung des Barometers in der Schweiz im Jahr 2005. Im Quartalsvergleich weisen das Tessin und die Genferseeregion (mit –17 bzw. –16 Prozentpunkten) den grössten Rückgang aus. Im Jahresvergleich sind alle Regionen rückläufig, wobei die Nordwestschweiz die erheblichsten Verluste verzeichnet (–24 Prozentpunkte).

Stabile Beschäftigungsdynamik bei den Anderen Produktionssektoren und Anderen Dienstleistungssektoren

Fünf der sieben Sektoren gehen von einem Personalabbau im Sommer 2020 aus, nur zwei Sektoren zeigen sich robuster. Es handelt sich um Andere Produktionssektoren (+1 %) und Andere Dienstleistungssektoren (0 %). Letzterer verzeichnet auch gegenüber dem Vorquartal nur geringe Änderungen (–1 Prozentpunkt). Dagegen legen die Arbeitgeber im Gastgewerbe (–36 %) den grössten Pessimismus an den Tag: Der Sektor muss die stärksten Wertverluste im Vergleich zum Vorquartal (–38 Prozentpunkte) und zum Vorjahr (–46 Punkte) hinnehmen. Auch im Baugewerbe (–12 %), in der verarbeitenden Industrie (–9 %) und im Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen (–8 %) schätzen die Arbeitgeber die Beschäftigungslage negativ ein – und liefern die schwächste Prognose seit 15 Jahren.

Beschäftigungsstopp in den vier untersuchten Unternehmenskategorien

In allen vier untersuchten Unternehmenskategorien*** melden die Arbeitgeber negative Ergebnisse für das dritte Quartal 2020. Die Arbeitgeber der Grossunternehmen (–3 %) gehen von einer starken Verlangsamung am Arbeitsmarkt aus, und die Kleinunternehmen (–4 %) und die Kleinstunternehmen



(–7 %) prognostizieren eine noch schwierigere Situation. Die Arbeitgeber der mittleren Unternehmen geben sich am pessimistischsten (–17 %) und verbuchen den grössten Rückgang gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahr (mit –22 bzw. –28 Prozentpunkten).

Nachbarländer: die Ausnahme Deutschland

Deutschland gehört zu den sieben der 43 an der Umfrage teilnehmenden Ländern, die eine positive Prognose melden. Dennoch gehen die deutschen Arbeitgeber (+1 %) für das dritte Quartal 2020 von einer deutlich schwächeren Beschäftigungsdynamik aus und, wie überall in der EMEA-Region, sinken die Beschäftigungsaussichten des Landes im Quartals- und Jahresvergleich. Andere Dienstleistungssektoren und das Baugewerbe schneiden am besten ab. Frankreich (–11 %) weist die niedrigsten Zahlen seit Lancierung des Barometers in dem Land im Jahr 2003 und deutliche Rückgänge im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahr aus. In Italien (–5 %) dürfte im Sommer 2020 der solideste Arbeitsmarkt derjenige der Anderen Produktionssektoren sein.

Die internationalen Umfrageergebnisse stehen unter www.manpowergroup.com > [ManpowerGroup Employment Outlook Survey](#) zum Download bereit. Sie können die Daten mit dem [interaktiven Tool](#) vergleichen und analysieren:

Bitte verwenden Sie bei jeder Verwendung der Ergebnisse den Begriff «ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer».

***Der ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer, ein anerkannter Indikator**

Der vierteljährlich erscheinende ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer untersucht die Beschäftigungsaussichten von privaten und öffentlichen Unternehmen in 43 Ländern und Hoheitsgebieten anhand der voraussichtlichen Entwicklung der Personalzahlen im Laufe des bevorstehenden Quartals. Weltweit existiert keine in Umfang, Zielsetzung und Dauer vergleichbare Studie zur künftigen Arbeitsmarktentwicklung. Der Arbeitsmarktbarometer ist ein anerkannter Wirtschaftsindikator und wird in der Schweiz anhand von Umfragen bei einer repräsentativen Stichprobe von rund 750 Arbeitgebern erstellt.

**Die Ergebnisse in Klammern sind saisonbereinigt.

***Unternehmenskategorien: Kleinunternehmen (bis 9 Mitarbeitende); Kleinunternehmen (10 – 49 Mitarbeitende); mittlere Unternehmen (50 – 249 Mitarbeitende); Grossunternehmen (250 Mitarbeitende und mehr).

ECKDATEN DER SCHWEIZ FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2020

Anmerkung: Die Umfragen fanden unter den aussergewöhnlichen Umständen der Covid-19-Pandemie statt. Die starken Abweichungen der Ergebnisse für das dritte Quartal 2020 im Vergleich zu den Vorquartalen spiegeln die Auswirkungen dieses globalen Gesundheitsnotstandes wider.

- Befragung von 438 Arbeitgebern vom 17. bis 29. April 2020

Nicht saisonbereinigte Ergebnisse

- 9 % rechnen mit einer Zunahme der Personalzahlen
- 16 % gehen von einer Abnahme aus
- 70 % erwarten keine Veränderungen ihrer Belegschaft
- 5 % wissen es nicht
- Bruttoergebnis für die Schweiz: –7 %

Saisonbereinigte Ergebnisse

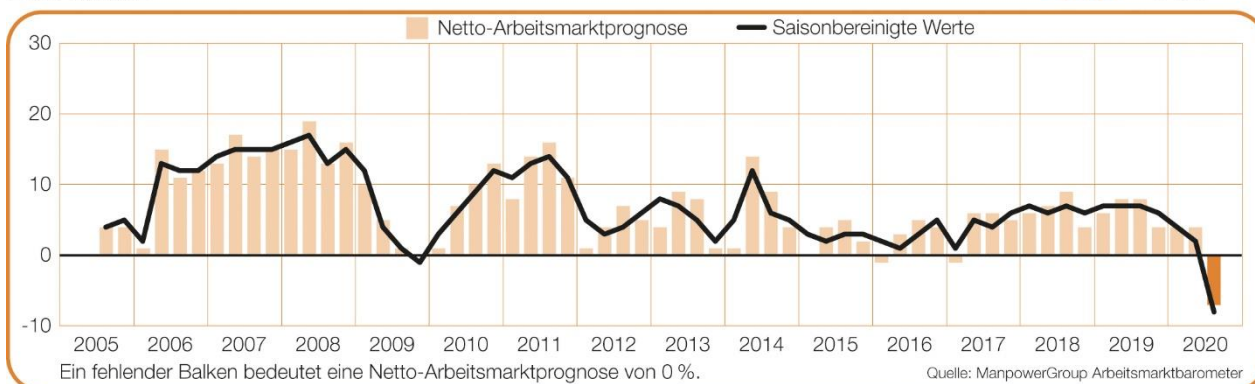
- Netto-Arbeitsmarktprognose für die Schweiz: –8 %
- Quartalsvergleich: Abnahme um 10 Prozentpunkte
- Jahresvergleich: Rückgang um 15 Prozentpunkte



Grafik mit allen Resultaten der Schweiz seit Einführung der Studie

Schweiz

-7% -8%



Über die Netto-Arbeitsmarktprognose

Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose für das 3. Quartal 2020 beträgt in der Schweiz -8 %. Diese Kennziffer ergibt sich aus der Differenz zwischen der Anzahl der Arbeitgeber, die eine Zunahme der Beschäftigtenzahl in ihrem Unternehmen im nächsten Quartal erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die mit einer Abnahme rechnen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider. Dieser Wert wird anschliessend von den jahreszeitlich bedingten Personalfluktuationen saisonbereinigt.

Über die Saisonbereinigung

Die saisonbereinigten Daten stehen für insgesamt 41 der 43 Länder und Hoheitsgebiete zur Verfügung. Die Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, mit der Daten frei von saisonalen Faktoren betrachtet werden, wie beispielsweise Ferienzeiten oder Jahreszeitenwechsel. Die saisonbereinigten Daten ergeben ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarkttrends. Für Kroatien und Portugal stehen noch keine saisonbereinigten Daten zur Verfügung. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet, das von Eurostat und der Europäischen Zentralbank empfohlen wird und auf internationaler Ebene weit verbreitet ist. In der Schweiz wird die Netto-Arbeitsmarktprognose seit dem 3. Quartal 2008 saisonal bereinigt.

Über die Studie

Die Studie wird seit über 50 Jahren durchgeführt und ist ein international anerkannter Indikator für die künftige Arbeitsmarktentwicklung. Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers werden weltweit fast 59 000 private und öffentliche Arbeitgeber zu ihren Beschäftigungsaussichten für das jeweils folgende Quartal befragt. Allen Teilnehmenden wird dabei dieselbe Frage gestellt: **«Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen in den kommenden drei Monaten im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»**

Über ManpowerGroup

ManpowerGroup® (NYSE: MAN) leistet als globaler HR-Experte Unterstützung für Unternehmen in allen Personalfragen. Wir wissen: In einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt sind neuartige Lösungen für Personalrekrutierung, -evaluierung, -entwicklung und -management der Schlüssel zum Erfolg. Jedes Jahr entwickelt die ManpowerGroup moderne HR-Lösungen für Hunderttausende Unternehmen, stellt ihnen die gesuchten qualifizierten Talente vor und findet für Millionen von Menschen nachhaltige, sinnvolle Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Branchen und Tätigkeitsbereichen. Die Unternehmen der ManpowerGroup-Familie – Manpower, Experis und Talent Solutions – schaffen nachhaltig Mehrwert für Kunden und Kandidaten in 80 Ländern – und das seit über 70 Jahren. 2020 wurde ManpowerGroup zum elften Mal in Folge zu einer der «World's Most Ethical Companies» sowie einer von «Fortune's Most Admired Companies» ernannt. Diese Auszeichnungen unterstreichen ihre Position als das Unternehmen, das in der Branche das höchste Vertrauen genießt.

Erfahren Sie mehr über ManpowerGroup und die Zukunft der Arbeit: www.manpowergroup.com. Mehr Informationen über die **ManpowerGroup in der Schweiz** finden Sie unter www.manpower.ch und www.experis.ch.

KONTAKT:

Séverine Liardon
Kommunikationsverantwortliche
Tel.: +41 58 307 22 73
E-Mail: media@manpower.ch